Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 16

Artikel: Der Weg der modernen Zivilisation

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-483843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die Verfasser des Flugblattes

Wir kennen sie längst, eure Klänge, Sie wirken beim Eid nicht mehr neu. Ihr meinet - - - Sirenengesänge? Fahrt ab mit der Melodei!

Der Maulwurf ist es, dem ihr gleichet, Euch dünkt gar sympathisch das Tier. Doch wisset, daß nichts es erreichet, Erscheint es im Lande hier. Wühlt, Maulwürfe, jenseits der Pfähle, Ihr Freunde von Unrat und Dreck! Grabt weiter im Dunkeln Kanäle, Von unserer Schweiz bleibt uns weg!

Wir schauen schon selbst hier zum Rechten Und halten das Haus bei uns rein. Ein Volk, frei von Führern und Knechten, Will frei auch von Maulwürfen sein!

Freiheit

Ich gehöre gar nicht zu denen, welche glauben, daß die Menschen ohne Umstände Engel würden, wenn man ihnen bloß die Freiheit ließe; ich weiß nur, daß sie Teufel werden, wenn sie sich geknechtet fühlen.

Paul Natorp 1854-1924

Kommentar aus dem 19. Jahrhundert zu einer Führerrede

«Wenn es auch nicht richtig ist, mit der Fehlerlosigkeit der gegnerischen Führung zu rechnen, so ist es doch unklug, sich ganz auf ihre Dummheit zu verlassen.» Das sagte einst Jomini zu Napoleon, als der letztere sich in düsteren Vermutungen über Wellingtons Marsch auf Madrid erging.

(Aus der Biographie Xavier de Courvilles, Jomini.) E. v. G.

Ist es so?

Ein heimgekehrter Auslandschweizer erzählt: «Ich hörte, daß seit langer Zeit immer wieder versucht wird, die Landeshymne durch eine neue zu ersetzen. Als Heimkehrer mache ich den Vorschlag, das Aargauerliedli zur Hymne zu erheben. Wo ich nämlich anklopfe und etwas wünsche mit dem Hinweis, daß ich alles verloren habe, erklingt dieselbe Melodie als Antwort in allen Variationen:

Wärisch du deheime blibe, so hättsch dis Schätzeli no! AbisZ



Verlobung und Gasknappheit

" und etz törf ich Dir au verrate, das ich
sowieso nüd cha choche!"

Im Warenhaus

«Ich hätte gerne einen Gasanzünder.» «Bitte, im zweiten Stock links, Abteilung Scherzartikel.»

Der Weg der modernen Zivilisation

führt von der Humanität über die Nationalität zur Bestialität. Grillparzer

Fortschritt

1940: Zehn Tonnen Bomben.

1945: Zehntonnenbomben.

Dreha

Der ominöse Stummel

Eine der letzten deutschen Anekdoten. — Ein deutscher General besichtigte Truppen in der Etappe. Alles befand sich in bester, deutscher Ordnung. Der diensthabende Offizier wollte eben die Truppe voller Stolz abmelden, als der Gewaltige auf einem Tisch einen Zigarettenstummel entdeckte. Mit rollenden Augen fragte er: «Wem gehört die "Kimme"?» Ein schlagfertiger Obergefreiter antwortete: «Ihnen, Herr General, denn Sie haben sie zuerst entdeckt.»

Splitterchen

Deine Vorzüge machen dir mehr Feinde — als deine Fehler.

Freundschaft zwischen zwei Frauen ist — Waffenstillstand.

Man sagt oft: Das Leben ist ein Roman. Angesichts seiner Kürze möchte ich behaupten: Das Leben ist eine Kurzgeschichte. Aber leider fehlt meist die Pointe.



Verehrte Damen, lasst Euch sagen: Die "Central" Bar wird Euch behagen.



